

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 75 (1933)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfasser hat an mehr als 100 Fällen den Eindruck bekommen, dass die Gebärparese durch die intravenöse Kalzium-Magnesiumtherapie schnell und sicher zu heilen ist, so dass die Luftinsufflation immer mehr und mehr an Bedeutung verliert. Bedingung hierbei ist allerdings eine einwandfreie Infusionstechnik. Als Infusionsflüssigkeit verwendet Verfasser Rp. Calc. chlor. cryst. pur. 30,0, Magn. chlor. cryst. pur. 8,0, Aq. dest. ad. 250,0. Die Lösung wird durch Kochen sterilisiert und kann, in sterile Flaschen abgefüllt, vorrätig gehalten werden. Die Lösungen sind vor dem Sterilisieren zu filtern. Injektion, wenn möglich in die Eutervene.

Eine zweite Krankheit, welche durch die Ca-Mg-Lösung sehr gut zu beeinflussen ist, ist die Grastetanie, deren Ursachen z. Z. noch nicht völlig geklärt sind. Die Krankheit tritt im Frühjahr, beim Übergang zur Weide, fast enzootisch auf und dabei werden fast ausnahmslos nur sehr gute Milchkühe, 3-12 Wochen nach dem Kalben, ergriffen. Die Symptome sind im grossen und ganzen wie bei der Gebärparese, meist aber intensiver.

Der Infusionstechnik, den hierbei verwendeten Apparaten, sowie den erforderlichen Infusionskautelen ist die grösste Beachtung zu schenken. Prinzipiell ist folgendes zu beachten: Wegen der Gefahr für das Herz, die durch das Ca bedingt ist, muss die Dosierung genau sein und die Infusion kontinuierlich und langsam gemacht werden. Infusionszeit in normalen Fällen 4-5 Min., bei unregelmässiger Herztätigkeit bis 10 Minuten. Die Nadel muss einwandfrei in der Vene sitzen, sonst gibt es schwere perivaskuläre Nekrosen. Als Infusionsapparat verwendet Verf. ein von der Firma Hauptner hergestelltes, aus einem graduierten Zylinder aus Glas, einem Schlauch und einer abnehmbaren Injektionsnadel bestehend. Der Zylinder ist oben geschlossen und trägt seitlich eine Öffnung zum Einfüllen der Lösung.

Decurtins.

Bücherbesprechung.

Handbuch für das gesamte deutsche Schrifttum der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, des Kleingarten- und Siedlungswesens und der Tierheilkunde mit Einschluss der Grenzgebiete. Jahrgang 1932

Bei der grossen Fülle von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Tierheilkunde wie auf den anderen oben genannten Gebieten und wird es immer schwerer, die benötigten Werke ausfindig zu machen. Um hier Abhilfe zu schaffen, soll regelmässig zu Anfang eines jeden Jahres ein Bericht von Privatdozent Dr. Arland, Dr. med. vet. Brüggemann und mehreren Bibliothekaren bearbeitetes bibliographisches Handbuch herausgegeben werden, welches sämtliche, oben genannte Wissensgebiete angehende, im jeweils vergangenen Jahre im Buchhandel und ausserhalb desselben erschienenen, in sich abgeschlossenen deutschsprachigen Schriften in

lückenloser Folge aufweisen wird. Zur Aufnahme gelangen u. a. auch die Werke, welche die Wissensgebiete „Jagd, Hund und Waffen“ betreffen, ferner die einschlägigen deutschsprachigen amtlichen Veröffentlichungen der Behörden, sowie die Schul- und Hochschulschriften (Dissertationen, Habilitationsschriften etc.) des Inlandes und des deutschsprachigen Auslandes. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sollen stets so weit erfasst werden, als anzunehmen ist, dass die betreffenden Werke für die genannten Berufsgruppen von Interesse sind. Dasselbe gilt für die Naturwissenschaften. Die Titel der Schriften werden in Haupt- und Untergruppen gegliedert, so dass man mühelos in der Lage ist, das auf kleinstem Wissensgebiete neu Erschienene herauszufinden.

Das Handbuch wird verlegt bei Dr. Max Jänecke, Leipzig. Der Jahrgang 1932 liegt bereits vor, umfasst rund 100 Seiten und kostet M. 1.80. Es weist für 1932 insgesamt rund 2950 Werke in 228 Gruppen nach. Ebenso soll noch in diesem Jahre Jahrgang 1931 fertiggestellt werden. Die in den künftigen Jahren erscheinenden Werke werden in gleich ausführlicher Weise bearbeitet, wenn das Unternehmen aus den Kreisen der Interessenten genügend unterstützt wird.

G.

Kastration intersexueller Säugetiere. Von Prof. Dr. G. Krediet.

Acta Veterinaria Neerlandica, Tome I., Fascicule I., herausgegeben von: Maatschappij voor Diergeneskunde, Utrecht, 1933. Vertretung für Deutschland durch den Verlag M. und H. Schaper-Hannover. 120 Seiten mit 37, meist mikrophotographischen Abbildungen.

In dieser als Einzelleferung erschienenen Abhandlung beschäftigt sich der Verfasser mit dem Problem hormonaler Beeinflussung der Entwicklung des Gesamtorganismus, insonderheit aber des Geschlechtsapparates durch die Keimdrüsen bei Hermaphroditen. Von dem Gedanken ausgehend, dass das Studium der Kastrationsfolgen am normalen weiblichen und männlichen Tierkörper bereits eine reiche Fülle wertvoller Ergebnisse zum Verständnis der Physiologie und Pathologie der Genitalorgane gezeigt habe, untersuchte der Verfasser den Geschlechtsapparat einer grösseren Anzahl intersexueller Schweine und Ziegen, von denen die eine Gruppe direkt beidseitig, die andere nur einseitig kastriert wurde, wogegen er bei einer dritten Abteilung zwischen der ersten und zweiten unilateralen Kastration einige Monate verstrecken liess.

Das Resultat all dieser vielen grobanatomischen und histologischen Einzeluntersuchungen: dass nämlich als Kastrationsfolge auch bei Intersexen in allen untersuchten Teilen des Geschlechtsapparates eine mehr oder weniger starke Atrophie und Regression der spezifischen Gewebelemente eintritt, überrascht keineswegs. Auch die Bestätigung der Vermutung, „dass der Genitalapparat unter dem hormonalen Einfluss der Gonaden stehe“, stellt durch-

aus nichts Unerwartetes dar. Dass aber der Hermaphrodit nicht ein Tier ist, bei welchem männliche und weibliche Eigenschaften neben- und miteinander vermischt vorkommen, sondern vielmehr eine Mittelform zwischen den beiden Geschlechtern bilde, bei welcher die sexuellen Organe und Eigenschaften unter der Herrschaft intersexueller Hormone stünden, die von den zwittrigen Keimdrüsen, ohne Rücksicht auf ihre geschlechtliche Kombination und ihre histologische Struktur geliefert würden, erscheint auf Grund der Untersuchungsbefunde wohl als wahrscheinlich, keineswegs aber als bereits bewiesen.

Der Spezialforschung auf einschlägigen Gebieten vermag die Arbeit indessen manch wertvolle Einzelbeobachtung zu liefern.

E. S.

Was gibt es Neues in der Veterinärmedizin? Jahresbericht für das Jahr 1932. Bearbeitet für den Gebrauch des prakt. Tierarztes von Dr. Viktor Puttkammer, prakt. Tierarzt, Heilsberg. Selbstverlag. Preis 6.50 M. 272 Seiten.

In der bewährten Form gibt Dr. Puttkammer den dritten Jahresbericht über die wichtigsten im Jahre 1932 erschienenen deutschsprachlichen veterinar-medizinischen Publikationen heraus. Auch diesmal, wie bei den beiden früheren Ausgaben ist der grosse Stoff in Form von knappen, erschöpfenden Referaten mit der jeweiligen Literaturangabe sehr geschickt und übersichtlich zusammengestellt. Gerade den durch ihre praktische Tätigkeit stark in Anspruch genommenen Kollegen, denen es an der nötigen Zeit fehlt, mehrere Fachzeitschriften zu studieren, wird vorliegendes Werk von grösstem Nutzen sein, ermöglicht es doch eine rasche Orientierung über das ausgedehnte Gebiet der Tierheilkunde.

Der Jahresbericht von Dr. Puttkammer sollte daher in keiner tierärztlichen Bibliothek fehlen.

W. H.

Das Meerschweinchen, seine Zucht, Haltung und Krankheiten.

Von Prof. Dr. H. Raebiger, ehem. Dir. d. path. Instituts d. Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen in Halle/Saale, 2. Aufl. 95 S., neu bearbeitet von Dr. J. Kliesch. Mit 10 Abbild., Hannover 1933, Verlag von M. und H. Schaper. M. 3.50.

Die erste Auflage erschien 1922. Nach dem Tode des Herausgebers H. Raebiger übernahm Kliesch die Neubearbeitung, wobei in dem Bestreben, eine Zuchtanleitung für den praktischen Züchter zu schaffen, eine Kürzung hauptsächlich der Kapitel Pathologie vorgenommen wurde. Die Naturgeschichte des Meerschweinchens ist bearbeitet von A. Sokolowsky, Hamburg, die Zucht von J. Kliesch, die Fütterung von H. Raebiger, ebenso Tränken, Käfig und Stallbauten, und die Verwendung des Meerschweinchenfleisches und des Felles, die seuchenhaften Krankheiten von K. Fritzsche, Breslau, ebenso die hygienischen Massnahmen zur Gesunderhaltung. Angesichts der enormen Bedeutung des Meerschweinchens für die

Forschung und der sehr weiten Verbreitung seiner Zucht durch Private und Institute wird dieses höchst erwünschte Büchlein den Züchtern, den Laboratorien und ebenso den praktischen Tierärzten, die gelegentlich mit Meerschweinchen zu tun haben, von grossem Nutzen sein.

W.F.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juli 1933.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	Gegenüber dem Vormonat abgenommen
Milzbrand	8	—	3
Rauschbrand	50	16	—
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	811	431	—
Schweinepest	238	25	—
Räude	3	—	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	38	—	—
Geflügelcholera	3	2	—
Faulbrut der Bienen	24	15	—
Milbenkrankheit der Bienen	15	15	—
Pullorumseuche	25	11	—

Règlementation des transports internationaux des animaux et produits animaux sur route par automobiles.¹⁾

par le Docteur G. Flückiger.

Directeur de l'Office vétérinaire fédéral à Berne.

A l'occasion d'un rapport présenté par Monsieur Voracek à la séance du 17 mai 1932, les délégués de l'Office international des épizooties ont voté une résolution qui met en évidence la nécessité et l'opportunité de désinfecter les moyens de transport destinés aux animaux et produits animaux. Donnant suite à cette résolution, le comité de l'Office international des épizooties m'a chargé de présenter un rapport sur la réglementation des transports internationaux des animaux et produits animaux par véhicules à moteur. A cet effet, en novembre 1932, j'ai adressé aux délégués permanents de tous les Etats adhérant à l'Office international des épizooties une circulaire contenant 4 questions:

¹⁾ Rapport présenté à l'Office international des épizooties à Paris, dans sa 7^{me} session, du 15 au 20 mai 1933.